

Letzte Hilfe Kurs

Sandra Luckey und Gisela Kramer haben im März, an drei Abenden den „Letzte Hilfe Kurs“ kreativ gestaltet. Es wurden viele wissenswerte Dinge von den Beiden vermittelt, die uns auch teilweise zum Staunen gebracht haben. Der sehr intensive Austausch aller Teilnehmer hat diese Abende wirklich bereichert und es wurde trotz des emotionalen Themas viel gelacht. Vor allem der einzige männliche Teilnehmer war der Hahn im Korb und sehr engagiert bei allen Themen.

Nachdem die ersten Abende mit wertvollen Tipps, Anregungen und wichtigen Handgriffen rund um das Thema Pflege informierten, ging es am dritten Abend mit dem Sternenweg aus Arnsberg weiter. Zu Gast waren Ulla Funke und Eva Rowlin vom Sternenweg. Sie sind zwei von fünf Vollzeitkräften und das Team wird von 60 ehrenamtlichen Mitarbeitern im ganzen HSK unterstützt.

Den ambulanten Hospizdienst für Erwachsene gibt es seit 1995. Der Aufbau des Kinder- und Jugendbereiches in Arnsberg und Sundern begann 2010 und wurde dann 2015 durch den Aufbau des Kinder- und Jugendbereiches für den gesamten HSK erweitert. Die individuelle Begleitung im Leben und Sterben wird von diesem Team so betreut, wie es die Familien und die Betroffenen zulassen und es wünschen. Sei es beim Gang zum Friseur, beim Besuch beim Arzt oder sei es einfach „nur“ Zeit schenken, damit die Familie mal abschalten kann und sich eine Auszeit gönnen kann. Das können die Angehörigen ruhigen Gewissens tun, da das Personal bestens geschult ist. Sie passen sich komplett der Situation und den Bedürfnissen der jeweiligen Personen an. Diese Arbeit ist so wertvoll und bereichernd, dass man es in Worte kaum ausdrücken kann.

Der letzte Weg ist immer schwer, aber er kann auch schön sein! Die Diagnose "Mir bleibt nicht mehr viel Zeit" kann auch eine Chance sein, viele Dinge noch zu erleben oder bewusst zu regeln, einiges noch zu besprechen und noch viele schöne Erinnerungen zu schaffen. Diese Möglichkeiten haben die Menschen, die plötzlich versterben nicht. Wir werden diese so wichtige Arbeit weiterhin unterstützen, mit Veranstaltungen wie der „Letzte Hilfe Kurs“, Informationsabenden oder so wie in der Vergangenheit mit einer Benefizveranstaltung für den Sternenweg wo wir einen Scheck in Höhe von 1500.- Euro übergeben durften.

Am vierten und letzten Abend dieser Informationsreihe ging es um Patientenverfügungen und Vorsorgevollmachten aus pflegerischer Sicht. Es gab von Frau Luckey und Frau Kramer sehr viele gute Denkanstöße und Hinweise, die es vereinfacht haben, in diesen Vollmachten das Kreuz an der, für jede Person individuell, richtigen Stelle zu setzen. Jeder Mensch, egal in welchem Alter, sollte diese so wichtigen Dokumente haben. Geben Sie sich einen Ruck und sprechen Sie mit der Familie oder einer vertrauten Person über diese Vollmachten. Sie erleichtern im Falle des Falles Ihren lieben und vertrauten Personen lebenswichtige Entscheidungen in Ihrem Sinne zu treffen, wenn sie es aus welchen Gründen auch immer nicht mehr können.

An dieser Stelle bleibt uns nur DANKE zu sagen, für die Unterstützung durch Sandra Luckey, Gisela Kramer, Ulla Funke und Eva Rowlin und Ulla für die wirklich großartig geleiteten Kurse! Wir werden diese Kurse auf jeden Fall wiederholen!

Wir sind offen für alle Fragen und freuen uns, wenn wir Ihnen helfen können.